

# ABER

RELATIONS

## Was ZURI mit ZÜRI verbindet

An der Mode kommt wohl keine und keiner vorbei in der heutigen globalen Welt. Selber war ich in meinen Zwanzigern und Dreissigern wie viele Frauen meiner Generation ein mittelschweres Fashion Victim, wenn ich das so sagen darf. Unterdessen habe ich eine nette Sammlung an Klamotten, die ich gerne mag und auch nicht wegwerfen will. Vorläufig. Im Jahr 2020 ist durch die Pandemie vieles anders, ob es anders bleibt, kann niemand genau sagen. Was nicht neu ist, aber sich in eben diesem Jahr akzentuiert hat, ist die digitale Welt. Mir hat sie sich längst mit vielen Tools, u.a. den Social Media, eröffnet. Dabei verhalte ich mich gleich wie bei der Anwendung der klassischen Kommunikationsmittel: ich bleibe anständig, höflich und bedanke mich für Tipps und Informationen. Über den Respekt gegenüber anderen zu schreiben, gehört in einen nächsten eigenen Beitrag. Heute geht es wie gesagt um Fashion. Und wo ich heute Mode, die mir gefällt, finde und kaufe.

Seit ein paar Jahren bespiele ich mein Profil auf Instagram, wo ich ab und an Rezepte und Fotos poste. Viel wichtiger: Instagram sind meine Zeitschriften, mit denen ich mich unterhaltend informiere, einfach so. „Blätterle“, nannte mein Vater das, wenn er in allerlei Publikationen rumblätterte und sich inspirativ langweilte, eine sehr wohlthuende Tätigkeit!

Also, auf Instagram beim Stöbern meiner Wall stiess ich auf das Profil ZURIKENYA. Posts mit tollen farbigen Stoffen, einfache Schnitte, strahlende Models, ein tolles Projekt, das für faire Löhne und sichere Arbeitsplätze sorgt. Entwickelt und realisiert von Sandra Zhao und Ashleigh Gersh Miller, die sich auf einer Hochzeit kennengelernt haben. Sandra in einem Kleid, das die Zündung für MZURI - Ethical. Sustainable Fashion - auslöste. Mzuri ist Swahili und bedeutet *good, plain & simple*. So steht's auf der sehr informativen Website [www.shopzuri.com](http://www.shopzuri.com). Seit einer Weile war ich auf der Suche nach einem neuen Sommerkleid, so erhielt ich Algorithmus bedingt unzählige Vorschläge von Kleidern, die mir manchmal gefielen, jedoch die Herkunft und das Drum und Dran überzeugten nicht. Bei ZURI haben mich die Idee und vor allem die Kleider richtig angesprochen. Und ja, ich habe ein Kleid bestellt in den USA aus afrikanischer, bunt bedruckter Baumwolle. Zum einen wird in Kenia produziert, zum anderen in New York und San Francisco gemanagt und vermarktet. Das Paket traf innerhalb von fünf Tagen bei uns am Zürichsee ein, das Kleid mit dem wohl klingenden Namen *Sweet Pea* lag in einem wunderhübschen Stoffbag, den ich nun zum Einkaufen brauche.

PS: Ob im nahen Ausland oder in der Schweiz, selten habe ich so viele Komplimente für meinen Sommer Style 2020 erhalten, dem ZURI Kleid sei Dank! Instagram kriegt auch noch ein kleines Dankeschön ab.

PSS: Für Fragen nehme ich mir gerne Zeit. Wir sind da, wenn es um Texte, Kommunikationsberatung oder Konzeptionen geht.

Newsletter 13 von aber relations - 08/2020